



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

DSGS e.V. – Wilhelm-Böhmer-Str.21 – 52372 Kreuzau

Umweltbundesamt
Präsident
Prof. Dr. Dirk Messner
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau -Roßlau

12.10.2023 / Offener Antwortbrief als Einschreiben mit Rückschein

Unser offener Brief vom 14.06.2022, Ihr Antwortschreiben vom 27.07.22, unser Antwortschreiben vom 17.09.22, unser Nachfassschreiben und Dringlichkeitsantrag vom 10.07.2023, Ihr Antwortschreiben vom 19.09.2023

Dringlichkeitsantrag zum Thema: Hohe Evidenz für schwere Gesundheitsstörungen durch Schallbelastungen im hörbaren und IFLN-Bereich beim Leben und Arbeiten in der Nähe von großen industriellen Windkraftanlagen sowie Wärmepumpen.

Aktueller Anlass: peer-reviewed Studie zum pathophysiologischen Weg der Einwirkung von Infraschall auf der zellulären Ebene vom 13.06.2023

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dirk Messner,

Sie sind unser Ansprechpartner und nicht ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin und sollten in dieser äußerst wichtigen Angelegenheit persönlich antworten und sich Ihrer Verantwortung für *Mensch und Umwelt* für zukünftige weitreichende Entscheidungen für Bevölkerung und Umwelt bewusst sein. *Siehe Ihr eigenes LOGO: Für Mensch und Umwelt!!*

Dazu gehört:

- 1) anzuerkennen, dass eine peer- review Studie eines wissenschaftlichen Journals wie des *Journal of Biosciences and Medicine* „keine Überlegungen“ zu Reaktionen im Gefäßsystem sind. Eine solche Aussage ist respektlos gegenüber den Betroffenen und Autor.
- 2) dass Sie im Falle *einer ersten stringenten Hypothese zur Infraschallwirkung chronischen Impakts auf zelluläre Strukturen der Mikrozirkulation* sich darüber im Klaren sein sollten, dass diese schon lange erwartet wird, weil Wissen und Forschung gerade in diesem Bereich erheblich angewachsen ist, genauso wie die entsprechende internationale Studienlage, die in der Arbeit ausführlich mit den theoretischen Grundlagen verglichen wurde.
- 3) dass Sie diese über geeignete Fachleute der universitären Physiologie/Medizin aus dem Bereich der Mikrozirkulation zur Begutachtung geben. Selbstverständlich erwarten wir von Ihrem Amt kein tiefgreifendes Wissen dazu. Das wäre geradezu vermessen. Anhand eigener Recherchen im Internet können Sie keine Antwort zu Evidenz und Bedeutung bekommen.

- 4) dass Sie nicht lapidar mit der Gefahr einer erhöhten Bisphenol A- Belastung durch Epoxidharzabrieb umgehen und die Toxizität und Teratogenität des Stoffes zwar anerkennen, aber nicht von diesem Bisphenol A.

Zu 1)

Betrachtet man den Text des ICD-Codes zu Erkrankungen durch Vibration und Infraschall, haben Sie bereits hier deutliche Hinweise auf Gefäßreaktionen als mitursächlichen pathogenen Faktor.

Zu 2)

Hier ist besonders zu nennen die Erkenntnis, dass Vibration und insbesondere tieffrequenter Schall nicht nur über das Ohr von Organismen, sondern über bestimmte Rezeptoren der Haut und der Endothelzellen der Gefäße (und damit aller Organe) aufgenommen wird. Eine wichtige Gruppe dieser Rezeptoren sind die PIEZO-II-Kanäle, für deren Entschlüsselung *Ardem Patapoutian 2021 den Medizinnobelpreis* bekommen hat. Dies hat das gesamte wissenschaftliche Verständnis für die Aufnahme von Schall und Vibration verändert! *Alle Organismen – denn diese Rezeptoren sind ubiquitär- „hören“ auch mit dem gesamten Körper.* Dies ist aktueller Wissenstand und macht die mögliche Gefahr für die gesamte Biodiversität deutlich.

Sehr geehrter Herr Präsident des UBA, in dem genannten Paper können außer dem Autor nur Spezialisten des Fachgebietes der Mikrozirkulation/Physiologie die Evidenz dieser Arbeit beurteilen sowie eine dringliche Empfehlung für eine Verifizierung/Falzifizierung abgeben, in keinem Fall Mitarbeiter des UBA selbst.

Wir fordern Sie, Herr Präsident hiermit angesichts einer ersten in sich schlüssigen Hypothese zur Entstehung von zellulären Schädigungen durch chronische Einwirkung von impulshaltigem Infraschall auf, diese notwendige Entscheidung zu treffen und sie der DSGS e.V. mitzuteilen. Dazu erwarten wir von Ihnen eine Antwort bis spätestens 31.10.2023.

Sollte dieses Verfahren in Gang gesetzt sein, erwarten wir als Deutsche Gesellschaft zum Schutz vor Schallerkrankungen bei Mensch und Tier e.V., DSGS e.V., ein transparentes Verfahren.

Hiermit schlagen wir z.B. den Direktor des Institutes für Physiologie der Charite, Berlin Prof. Dr. Wolfgang Kübler, (Prof. Dr. Wolfgang Habazettl) vor. Alternativ entsprechende Abteilungen in München / Düsseldorf.

Sie sind der verantwortliche Repräsentant des Bundesumweltamts, **Sie haben eine Für- und Vorsorgeverpflichtung, von der Sie Niemand entbindet, falls später nicht wiedergutzumachende Schädigungen für die Bevölkerung und die Umwelt (Biodiversität) entstanden sind.**

Wir können als Schutzorganisation für die betroffenen Menschen und Tiere nicht mehr hinnehmen, dass bei der inzwischen eingetretenen hohen Evidenz für Gesundheitsstörungen auf zellulärer Ebene durch chronische Einwirkung von impulshaften Infraschall, Ihr Amt nicht unverzüglich alle Maßnahmen zur Vorsorge und weiterer Aufklärung wie jetzt vorgeschlagen, unternimmt.

Freundliche Grüße



Peter P. Jaeger
(1. Vorsitzender)



Dr. Jörg Reichert
(2. Beisitzer)

PS: Dem Schreiben ist eine Kurzübersicht zur Studie angefügt: Darstellung und Einbindung in die Problematik des Windturbinensyndroms“: Vortrag Dr. W. Epple 2023 Baden-Baden

PS: Beantworten Sie uns auch eine zusätzliche Frage:

An welche Institution können sich die schallbetroffenen und schallerkrankten Menschen wenden?

2023: Pathophysiologie des „Windturbinsyndroms“ Eine stringente Hypothese



Journal of Biosciences and Medicines, 2023, 11, 30-56
<https://www.scirp.org/journal/jbm>
ISSN Online: 2327-509X
ISSN Print: 2327-5081

Impairment of the Endothelium and Disorder of Microcirculation in Humans and Animals Exposed to Infrasound due to Irregular Mechano-Transduction

Ursula Maria Bellut-Staack

Independent Scientist, Berlin, Germany
Email: drmed.u.bellut@t-online.de

Deutsch:

**Beeinträchtigung des Endothels und Störung der
Mikrozirkulation bei Menschen und Tieren, die Infraschall
ausgesetzt sind, aufgrund irreguläre
Mechanotransduktion**

„(...) Erstmals kann die Symptomatik
chronisch infraschallexponierter Menschen
und Tiere in einer kohärenten Hypothese
pathophysiologisch klassifiziert werden.

Möglich wurde dies durch den Fortschritt
im Wissen über die endotheleale
Mechanotransduktion, die als
lebenswichtige Gefäßfunktion als Reaktion
auf mechanische Kräfte von wesentlicher
Bedeutung ist.

Entscheidende zelluläre Prozesse wie
Wachstum, Differenzierung, Migration,
Angiogenese, Redoxhomöostase und
Entzündung sind gleichzeitig von
mechanischen Kräften und der Integrität
des Endothels abhängig.(...)“

<https://www.scirp.org/journal/paperinformation.aspx?paperid=125553>